

Ascra® Xpro

65 g/l Bixafen
65 g/l Fluopyram
130 g/l Prothioconazol
Formulierung: EC (Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat))

GRUPPE 3 | 7 FUNGIZIDE

Fungizid mit systemischen Eigenschaften und breitem Wirkungsspektrum gegen Halm- und Blattkrankheiten in allen Getreidearten. Zudem wird das Wurzelwachstum gefördert, sodass kurzfristige Hitze- und Trockenperioden besser überstanden werden und die Assimilationsleistung des Getreides verbessert. Die „Leafshield“-Formulierung verbessert die Anhaftung und Verteilung der Spritzbrühe am Blatt sowie die Wirkstoffaufnahme.

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
81724989	Ascra® Xpro	5 l	4	160	3866
85387073	Ascra® Xpro	15 l	1	48	3866

Wirkungsweise

Ascra Xpro ist ein sehr breit wirksames Fungizid mit systemischen Eigenschaften. Es wirkt vorbeugend (protektiv) und verhindert die Sporenkeimung, stoppt vorhandene, latente Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung.

Prothioconazol gehört zur Wirkstoffgruppe der Azolfungizide und unterbricht die Ergosterol-Biosynthese der Pilze. FRAC-Gruppe: 3 – De-Methylation Inhibitor (DMI).

Bixafen und Fluopyram gehören zu den SDH-Inhibitoren und wirken an unterschiedlichen Angriffspunkten in den Mitochondrien, den Kraftwerken der Zelle.

FRAC-Gruppe: 7 – Succinate-Dehydrogenase Inhibitor (SDHI).

Bixafen gehört zur Wirkstoffgruppe der Carboxamide und hemmt ein Enzym am Komplex II der mitochondrialen Atmungskette der Pilze.

Fluopyram ist der erste Vertreter aus der neuen Klasse der Benzamide, der extrem schnell in die Pflanze aufgenommen wird und für eine bessere kurative Wirkung sorgt.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Weizen - Ackerbau, Freiland

Gegen **Schneeschnitz** (*Microdochium nivale*), **Helminthosporium-Blattdürre** (*Pyrenophora tritici repentis*), **Echter Mehltau** (*Erysiphe graminis*), **Gelbrost** (*Puccinia striiformis*), **Braunrost** (*Puccinia recondita*), **Septoria-Blattdürre** (*Septoria tritici*), **Septoria-Blattfleckenkrankheit** (*Septoria nodorum*) mit **1,5 l/ha**

Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha

Max. 1 Anwendung

Gegen **Halmbruchkrankheit** (*Pseudocercospora herpotrichoides*) mit **1,5 l/ha**

Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 37 [Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt); letztes Blatt noch eingerollt] spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha

Max. 1 Anwendung

Registrierte Indikationen im Dinkel - Ackerbau, Freiland

Gegen **Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit** (*Rhynchosporium secalis*), **Septoria-Blattdürre** (*Septoria tritici*), **Septoria-Blattfleckenkrankheit** (*Septoria nodorum*), **Braunrost** (*Puccinia recondita*), **Echter Mehltau** (*Erysiphe graminis*) mit **1,5 l/ha**

Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha

Max. 1 Anwendung

Registrierte Indikationen im Roggen - Ackerbau, Freiland

Gegen **Schneeschnitz** (*Microdochium nivale*), **Echter Mehltau** (*Erysiphe graminis*), **Braunrost** (*Puccinia recondita*), **Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit** (*Rhynchosporium secalis*) mit **1,5 l/ha**

Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha

Max. 1 Anwendung

Gegen **Halmbruchkrankheit** (*Pseudocercospora herpotrichoides*) mit **1,5 l/ha**

Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 37 [Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt); letztes Blatt noch eingerollt] spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha
Max. 1 Anwendung

Registrierte Indikationen Triticale - Ackerbau, Freiland

Gegen **Septoria-Arten** (Septoria spp.), **Braunrost** (Puccinia recondita), **Echter Mehltau** (Erysiphe graminis), **Schneeschnitzel** (Microdochium nivale) mit **1,5 l/ha**

Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha
Max. 1 Anwendung

Registrierte Indikationen Gerste - Ackerbau, Freiland

Gegen **Echter Mehltau** (Erysiphe graminis), **Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit** (Rhynchosporium secalis), **Netzfleckenkrankheit** (Pyrenophora teres), **Zwergrost** (Puccinia hordei), **Sprenkelkrankheit** (Ramularia collo-cygni) mit **1,2 l/ha**
Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha
Max. 1 Anwendung

Gegen **Halmbruchkrankheit** (Pseudocercospora herpotrichoides) mit **1,2 l/ha**
Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 37 [Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt); letztes Blatt noch eingerollt] spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha
Max. 1 Anwendung

Registrierte Indikationen Hafer - Ackerbau, Freiland

Gegen **Echter Mehltau** (Erysiphe graminis), **Kronenrost** (Puccinia coronata) mit **1,2 l/ha**
Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha
Max. 1 Anwendung

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3;

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7.

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Die Anwendung soll prinzipiell infektionsnah ab entsprechendem feldspezifischem Befallsrisiko (in Abhängigkeit vom Saattermin, Sortenanfälligkeit, Intensität der Bestandesführung, etc.) erfolgen.

• Weizen, Triticale, Roggen:

- **Einmalbehandlung** mit 1,25 – 1,5 l/ha Ascra Xpro ab Erscheinen des letzten Blattes bis Beginn Ährenschieben bei spätem Krankheitsbefall bzw. gering anfälligen Sorten.

- **Spritzfolge von Blatt- und Ährenbehandlung** bei anfälligeren Sorten bzw. hoher Ertragserwartung oderzeitigem Krankheitsbefall bzw. wenn eine Wirkung gegen Ährenfusariosen (Maisstopeln an der Bodenoberfläche) angestrebt wird. 0,9 l/ha Ascra Xpro infektionsnah gegen Blattkrankheiten (Septoria tritici, Mehltau, HTR-Blattdürre, etc.) gefolgt von 1,25 - 1,5* l/ha Delaro® Forte oder 1 l/ha Prosaro® ab Beginn des Ährenschiebens zum Schutz der oberen Blätter bzw. Verlängerung der Dauerwirkung gegen alle Abreifekrankheiten (S. tritici, S. nodorum, Braunrost). * Gegen Ährenfusariosen wird 1,5 l/ha Delaro Forte empfohlen. Die Behandlung muss infektionsnah in der Weizenblüte erfolgen, um eine optimale Wirkung zu erreichen.

Durch die Verwendung einer Doppelflachstrahldüse wird der Wirkungsgrad weiter verbessert.

• Gerste:

- Im **Ramularia-Befallsgebiet** wird zum Abreifeschutz die Tankmischung von 1 l Ascra Xpro mit dem Kontaktfungizid Folpan®¹ 500 SC empfohlen. Die Anwendung soll im Zeitraum zwischen Beginn bis Ende Ährenschieben erfolgen. Mit diesem Anwendungstermin können die meist sehr späten Infektionen durch Ramularia am besten erfasst werden.

Durch die etwas spätere Anwendung von Ascra Xpro gegen Ramularia ist es in vielen Fällen notwendig, die Gerste vor zeitigen Infektionen mit Blattkrankheiten zu schützen. Dazu eignet sich das Fungizid Delaro Forte mit 1 l/ha, das z.B. gemeinsam mit frühen Wuchsregler-Behandlungen oder in Mischung mit Zypar®² zur zeitigen Korrekturspritzung von Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume nach Herbstherbiziden empfohlen wird. 2023 wurde im Wein- und Industrieviertel sowie dem Nordburgenland aufgrund der Niederschläge und den damit verbundenen nächtlichen Tauphasen in der ersten Maihälfte ebenfalls ein starker Befall mit Ramularia beobachtet. Bei Befallsbedingungen bzw. Befallsstandorten (z.B. Donau- oder Marchauen) wird ebenfalls eine Tankmischung mit Folpan 500 SC empfohlen. Ansonsten wird Ascra Xpro mit 1 l/ha empfohlen.

Wichtige Hinweise:

Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Antrocknen sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen und bei laufendem Rührwerk ausbringen. Für eventuell negative Auswirkungen von Tankmischungen (Verträglichkeit/ Mischbarkeit) mit von uns nicht freigegebenen Produkten haften wir nicht.

Die Aufwandmenge von Wachstumsregulatoren soll in Mischung mit Ascra Xpro um 30 – 40 % reduziert werden, weil Ascra Xpro die Wirkung deutlich verstärkt.

Betreten der Kultur nach der Behandlung

Die Wiederbetretung der Kultur nach der Anwendung kann mit Standardkleidung (langärmelig und lange Hose, Schuhe) erfolgen sobald der Spritzbelag angetrocknet ist. Händische Folgearbeiten (z.B. Saatgutproduktion) können innerhalb von 10 Tagen nach der Spritzung erfolgen, wenn zusätzlich Handschuhe getragen werden.

Zusatzwirkungen nach eigenen Erfahrungen

Physiologische Effekte:

Ascra Xpro fördert das Feinwurzelwachstum und verbessert damit das Wasser- und Nährstoffaneignungsvermögen der Getreidepflanze. Dadurch werden kurzfristige Trocken- oder Hitzeperioden besser überstanden.

Ascra Xpro erhöht zudem die Chlorophyllkonzentration in den Blättern und das Wachstum der oberen Blätter und steigert damit die Assimilationsleistung. Die Getreidepflanze bleibt zudem länger vital und leistungsfähig. Versuche im krankheitsfreien Getreide zeigen, dass dadurch das TKG und der Ertrag um bis zu 10 % erhöht werden können.

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Ascra Xpro in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Weizen-, Gerste-, Roggen-, Triticale-, Dinkel und Haferarten gut verträglich.

Resistenzmanagement

Resistenzentwicklungen bei Krankheiten gegen Fungizide sind möglich.

Um die Wirksamkeit der Fungizide sicherzustellen und die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden bzw. zu verzögern wird die infektionsnahe Anwendung mit robusten Aufwandmengen empfohlen. Bei Auftreten von Resistenzen ist die sichere Bekämpfung aller Schaderegner möglicherweise nicht in allen Fällen gewährleistet. Weiterführende Informationen zu Resistenzentwicklungen und zum Resistenzmanagement erhalten Sie von unserem Beratungsdienst.

Anwendungstechnik

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe

Wasseraufwandmenge: 150 - 400 Liter/ha.

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen. Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die Spritzflüssigkeit ist grundsätzlich nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen. Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Spritzenreinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Anfallendes Spülwasser auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Mischbarkeit

Ascra Xpro ist prinzipiell mit Herbiziden, wie z.B. Husar® Plus (nicht in Sommergerste), Sekator® OD, Sekator® Plus oder Zypar®² mischbar. Eine Tankmischung mit Artist® bzw. Abbrennern ist nicht möglich.

Eine Tankmischung mit Wuchsreglern (z.B. CCC oder Cerone®-Aufwandmenge mind. um 30% reduzieren), Insektiziden (Decis® Forte) oder Fungiziden (z.B. Folpan®¹ 500 SC) ist möglich, sofern die Anwendungsbedingungen übereinstimmen.

Tankmischungen mit Mangan-Chelat oder Harnstoff (bis max. 10 kg N/ha ohne Zugabe weiterer Mischpartner bei sofortiger Ausbringung nach dem Ansetzen in den kühleren Abendstunden) sind grundsätzlich möglich.

Für Mischbrühen mindestens 300 l/ha Wasser verwenden. Mischbrühen in richtiger Reihenfolge ansetzen und grundsätzlich sofort danach ausbringen. Tankmischungen mit mehr als 3 Mischpartnern werden nicht empfohlen.

Bei Spezialmischungen Beratung anfordern.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau - spritzen

5 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung: Eine Magenspülung sollte nicht erforderlich sein. Jedoch wird empfohlen, Medizinalkohle und Natriumsulfat zu verabreichen, wenn eine größere Menge aufgenommen wurde.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05 (Ätzwirkung)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS09 (Umwelt)

Gefahr

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P312: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum/ Arzt anrufen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P403 + P233: Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

®¹ ist eine eingetragene Marke von ADAMA; Folpan 500 SC: Pfl.Reg.Nr. 2855

®² ist eine eingetragene Marke von Corteva; Zypar: Pfl.Reg.Nr. 3883

Internetausgabe, Stand: 02.07.2024